

## Vermittlungsprogramm im MARGARETE-SCHÜTTE-LIHOTZKY - RAUM 2020

**für Jugendliche, Gruppen und Schulklassen ab der 7. Schulstufe**



Ausgehend vom Alter und der individuellen Erfahrungswelt der Schüler\*innen sind dialogische Führung durch die Ausstellung, kritische Diskussionen und selber Gestalten Elemente des Vermittlungsprogramms.

Verschiedene Module aus zwei Themenkomplexe

**A. Lebensbedingungen** und

**B. Raumwahrnehmung**

stehen zur Auswahl >>

### **Themenkomplex A – Bauen entsprechend der Bedürfnisse und Lebensbedingungen der Menschen**

Wie sah das Leben und die Lebensbedingungen der ArbeiterInnen oder anderer Personengruppen zu Beginn des 20. Jahrhunderts aus? *„Bevor Sie nur einen Strich machen, gehen Sie hinaus in die Arbeiterbezirke und schauen Sie sich an, wie die Arbeiter wirklich wohnen.“*, sagte der Architekt und Lehrer Oskar Strnad einst zur jungen Architektin Grete Lihotzky. Sie machte sich diese Idee zum Grundsatz ihres Tuns als Architektin und interessierte sich zeitlebens für die Lebensbedingungen und (Wohn-)Bedürfnisse der Menschen, für die sie Räume entwarf; sei es für die alleinstehende berufstätige Frau, Menschen am Existenzminimum, die Jungfamilie, Kindergartenkinder u.v.m.

#### **Modul 1 – (M)EIN KERNHAUS NACH MARGARETE SCHÜTTE-LIHOTZKY (MSL)**

Anhand der Siedlerhütten und Kernhäuser, die Margarete Schütte-Lihotzky entwickelte, wird das Planen für kleinste und erweiterbare Räume erklärt. Dabei können die Schüler\*innen in Kleingruppen auf spielerische Weise den Raum wahrnehmen, austesten und ihr eigenes Kernhaus entwickeln.

#### **Modul 1 a.) Ein aufklappbarer Raum** - ab der 8. Schulstufe (ca. 2 Stunden)

Die Jugendliche erfahren über MSL Arbeiten an kleinsten Räumen wie jene im Kernhaus und fertigen selbst ein aufklappbares Raummodell an. Dies ist eine Herangehensweise, die für die Planung einer Innenraumgestaltung genutzt werden kann.

**\*Modul 1 b.) Kernhaus als 3D-Modell** - ab der 7. Schulstufe (ca. 2 Stunden plus Weiterarbeiten in der Schule)

Die Jugendliche bauen in Teams ihr eigenes einstöckiges Kernhaus als Modell aus Recycling-Materialien wie Karton, Papier etc.

\* Dieses Modul 1 b.) bietet sich an, wenn Lehrer\*innen die Möglichkeit haben die Modelle der Kernhäuser im Rahmen des eigenen Unterrichts oder mit einer der Kulturvermittlerinnen im Rahmen einer Dialogveranstaltung (DVA von KulturKontakt Austria) nach dem Besuch im MSL-Raum weiter zu bauen.

**Modul 2 – MSL: „BAUEN MIT LICHT, LUFT und SONNE“ – UND WIE WILLST DU WOHNEN?**  
- ab der 7. Schulstufe (ca. 2 Stunden)

Wie sah das Leben und die Lebensbedingungen der Menschen zu Beginn und im Laufe des 20. Jahrhunderts aus? Welche Bedürfnissen hatten die Menschen, wenn es ums Thema Wohnen ging. Vorgestellt werden einige architektonische Beispiele von Margarete Schütte-Lihotzky aus verschiedenen Jahrzehnten in Wien, um Jugendliche anzuregen über ihre eigenen Wünsche und Bedürfnisse beim Wohnen im 21. Jhd. zu erzählen und diese kreativ gestaltend auszudrücken. Sie erstellen Collagen mit Fotos von MSL und ihren eigenen Ideen in Sprechblasen. Wie einige der Ideen im Grundriss oder in der Seitenansicht aussehen, können die Jugendlichen mit Hilfe von Zündhölzern auslegen.

**Modul 3 – EIN PLANUNGSaufTRAG** - ab der 9. Schulstufe (ca. 2 Stunden)

Als VertreterInnen der Planung und als VertreterInnen der AuftraggeberIn diskutieren und dokumentieren die Schüler\*innen einen vorgegebenen Planungsauftrag und beschäftigen sich mit den Lebensbedingungen und Bedürfnissen der Menschen, die diese Räume nutzen werden.

## **Themenkomplex B – Raumwahrnehmung**

Jeder Raum hat eine Wirkung auf uns. Wo fühle ich mich wohl? Wo nicht? Wie wirken diese Räume auf uns? Und warum? Architektur hat unmittelbaren Einfluss auf das tägliche Leben, doch nehmen wir unsere Umgebung selten wirklich bewusst wahr.

Der Themenkomplex Raumwahrnehmung bietet Schüler\*innen in drei Modulen einen Einblick in Praxiserfahrungen mit dem Thema Raumplanung und dem Architekturberuf. Ziel ist es ein Gefühl für die unmittelbare architektonische Umgebung zu bekommen und unter dem Aspekt der Lebensqualität zu analysieren. Dabei werden Raumqualitäten wie Licht, Raum und Luft sowie Funktionen und Bewegungsabläufe beobachtet.

**\*Modul 4 – WOHNEN WAHRNEHMEN** - ab der 7. Schulstufe (ca. 2 Stunden plus ev. Weiterarbeiten in der Schule)

In Gesprächsrunden wird das Thema Wohnen besprochen. Es werden einige Errungenschaften aus dem roten Wien ins Bewusstsein gerückt und damit gezeigt dass viele wegweisend für das heutige Wohnen waren. ZB. Meldepflicht (Raum/Kopf), Durchlüftungskonzepte - Querventilation, Vorzimmer als Schmutzblocker, Außenräume, Küche und Sanitäranlagen etc.

Was hat sich am Wohnen in den letzten 100 Jahren geändert?

Die Jugendlichen bilden Teams und schildern sich gegenseitig ihre Wohnsituationen. Durch genaues Zuhören und aufzeichnen, entsteht räumliches Verständnis über die Wohnlage des/der Partner\*in. Im letzten Schritt bauen die Jugendlichen Ihre eigene Wohn(t)räume als Modell.

\* Dieser letzte Schritt des Moduls 4 bietet sich an, wenn Lehrer\*innen die Möglichkeit haben die Modelle der Wohn(t)räume im Rahmen des eigenen Unterrichts oder mit einer der Kulturvermittlerinnen im Rahmen einer Dialogveranstaltung (DVA von KulturKontakt Austria) nach dem Besuch im MSL-Raum weiter zu bauen bzw. zu zeichnen.

### **Modul 5 – RÄUME FÜR KINDER** - ab der 8. Schulstufe (ca. 2 Stunden)

MSL hat in Russland, Deutschland und Österreich ein Pavillionsystem für Kindergärten entwickelt. Gemeinsam sehen wir uns an welche pädagogischen, medizinischen und architektonischen Gedanken dahinterstehen und was sie für die Entwicklung des heranwachsenden Menschen bedeuten. Im Vergleich dazu sehen/hören wir uns an, wie die Schulen, an denen die Schüler\*innen und Lehrer\*innen einen großen Teil ihrer Zeit verbringen aussehen und brainstormen, ob Ideen des Pavillionsystems Lösungen für derzeitige Probleme bieten.

### **\*Modul 6 – ZUR DRITTEN DIMENSION IN DER ZEICHNUNG** - ab der 9. Schulstufe (ca. 2 Stunden) und Weiterarbeiten in der Schule\*)

Der MSL Raum bietet die Grundlage der Aufgabe es geht darum einen Entwurf für einen neuen Ausstellungsraum für die Architektin zu machen. Die Planometrische Projektion ist eine ungenormte Ansicht. Dabei werden beide Bauteilkanten in einem 45°- Winkel zur Horizontalen gezeichnet. Das Seitenverhältnis bei dieser technischen Ansicht ist 1:1. Das Interessante an dieser Zeichnungsmethode ist, dass es keine perspektivischen Verkürzungen gibt.

\* Dieses Modul bietet sich an, wenn Lehrer\*innen die Möglichkeit haben die planometrischen Zeichnungen im Rahmen des eigenen Unterrichts oder mit einer der Kulturvermittlerinnen im Rahmen einer Dialogveranstaltung (DVA von KulturKontakt Austria) nach dem Besuch im MSL-Raum weiter zu bauen bzw. zu zeichnen.

Wir freuen uns, wenn wir Fotos der Ergebnisse erhalten. Zeichnungen, Fotos oder Modelle wollen wir bei einer Veranstaltung im Juni 2020 im MSL-Raum präsentieren!

### **Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**Bitte wählen Sie eines der Module aus und geben Sie die Anzahl der Schüler\*innen vorab bekannt. Gruppen ab 15 Personen werden geteilt.**

Die Räumlichkeiten sind rollstuhlgerecht.

Kosten: Euro 3,00 pro Schüler\*in

Kontakt und Anmeldung: [club@schuette-lihotzky.at](mailto:club@schuette-lihotzky.at)

### **Vermittlungsteam**

Claudia Kragulj (Künstlerin|Kulturvermittlerin)

Leonie Spitzer (Innenarchitektin|Kulturvermittlerin)